



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Von der Himmelfahrt Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

5. Der tod hat keine kraft nicht mehr  
 Wir dörrffen ihn nicht scheuen:  
 Ich bin sein siegß: fürst und sein HErr/  
 Des solt ihr euch erfreuen/  
 Darzu/ so bin ich euer haupt/  
 Drum werdet ihr/ wenn ihr mir glaubt/  
 Als glieder mit mir leben.

6. Der höllen sieg ist auch jetzt mein/  
 Ich habe sie zerstöret:  
 Es darf nicht fürchten ihre pein/  
 Wer mich und mein wort höret/  
 Und well des teufels macht und list  
 Gedän: pfft/ sein kopff zertreten ist/  
 Mag er ihm auch nicht schaden.

7. Nun GOTT sey danck / der uns den sieg  
 Durch IESum hat gegeben/  
 Und uns den frieden für den krieg/  
 Und für den tod das leben  
 Erworben/ der die sünd und tob  
 Welt/ teufel/ höll und was in noht  
 Uns stürzet/ überwunden.

### Von der Himmelfahrt Christi.

84. Met. Des 100 Psalms Lobwasser.  
 Nun freut euch/ Gottes kinder all/  
 Der HErr fährt auf mit grossem  
 Lob singet ihm/ lob singet ihm/ (Schall)  
 Lob singet ihm mit lauter stimm.

2. Die engel und all himmels: heer/  
 Erzeigen Christo göttlich ehr/  
 Und jauchzen ihn mit freuden: schall/  
 Das thun die lieben engel all.

3. Daß unser Heyland IESus Christ/  
 Wahr Gottes Sohn mensch worden ist/  
 Des freuen sich die engel sehr  
 Und gönnen uns gern solche ehr.

4. Der HErr hat uns die stätt bereitt/  
 Bey

Bei ihm zu seyn in ewigkeit.

Lob singet ihm/ lob singet ihm/

Lob singet ihm mit lauter stimm.

5. Wir erben nun das himmelreich/

Den engelen zu werden gleich/

Das sehn die lieben engel gern/

Und danken mit uns Gott dem HErrn.

6. Es hat mit uns nimmermehr noht

Die sünd/ der satan und der tod

Allsamt zu schanden worden sind

Durch Gottes und Marien kind.

7. Den heiligen Geist er sendt herab/

Auf das er unsre herzen lab/

Und tröst uns durch sein göttlich wort/

Behütt uns auch fürs teufels mord.

8. Also baut er die Christenheit

Zur ewigen freud und seligkeit.

Allein der glaub an Jesum Christ

Die recht erkänntis Gottes ist.

9. Der heilige Geist den glauben stärckt/

Geduld und Hoffnung in uns wirckt:

Erleuchtet und macht das herze vest/

Und uns in trübsal nicht verlässt.

10. Was Christus nach des Vaters rath

Ans creuzes stamm erworben hat/

Das theilet aus der heilige Geist/

Darum er unser lehrer heist.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt;

Der Sohn wird anders nicht erkannt

Ohn durch den heiligen Geist allein/

Der uns die herzen machet rein.

12. So manche schöne Gottes gab

Bringt uns der heilige Geist herab/

Und uns fürm satan wohl bewahrt.

Solchs schafft des HErrn himmelfahrt.

13. So dancket nun dem lieben HErrn/

Und lobet ihn von herzen gern/

Lob singet mit der engel heer/

Daß man es in dem himmel hör.

14. O Vater in der ewigkeit  
Es sagt dir deine Christenheit  
Groß ehr und danck mit höchstem fleiß  
Zu allen zeiten lob und preis.

15. O Jesu Christe Gottes Sohn!  
Gewaltig/herrlich/prächtigt/schon:  
Es danck dir deine Christenheit  
Von nun an bis in ewigkeit.

16. O heilger Geist / du wahrer Gott!  
Der du uns tröst in aller noht:  
Wir rühmen dich/wir loben dich/  
Und sagen dir danck ewiglich.

85.

Christ fuhr gen himmel/  
Was sandt er uns hernieder?  
Den tröster / den heiligen Geist/  
Zu trost der armen Christenheit/ Hall.

2. Christus unser Heyland/  
Sitzt zur rechten Gottes hand/  
Vertritt das arme geschlecht/  
Daß wir durch ihn werden gerecht/ Hall.

3. Wår er nicht aufg'nommen/  
Der tröster wår nicht kommen/  
Seyd daß er erstanden ist/  
So haben wir den Geist durch Christ/ Hall.

86.

Wir danken dir/ Herr Jesu Christ!  
Daß du gen himmel g'fahren bist:  
O starcker Gott Immanuel  
Stärck uns an leib/ stärck uns an seel.

2. Es freut sich alle Christenheit/  
Und saget jekt und allezeit:  
Gott lob und danck im höchsten thron:  
Unser bruder ist Gottes Sohn.

1. Gen himmel ist gefahren hoch/  
Und ist doch allzeit bey uns noch:  
Unendlich ist sein macht und reich/

Ein wahrer mensch und Gott zugleich.

4. Ub'r alle himmel hoch erhebt/  
Ub'r alle engel mächtig schwebt/  
Ub'r alle menschen er regiert  
Und alle Creaturen führt.

3. Zur rechten Gottes Vaters groß  
Hat er all macht ohn alle maas:  
All ding sein ihm ganz unterthan/  
Wahr'r Gottes und Marien Sohn.

6. Den teufel/welt/sünd/höll und tod/  
Er alles überwunden hat:  
Trotz/ der da wil/ es liegt nichts dran  
Den sieg muß er doch allzeit han.

7. Wohl dem/ der ihm vertrauen thut/  
Und hat in ihm nur frischem muth:  
Welt/wie du wilt/ wer fragt nach dir?  
Nach Christo stehet mein begier.

8. Er ist der HErr und unser trost/  
Der uns durch sein blut hat erlöst/  
Den kercker er gefangen hat:  
Das uns nicht schad der bitter tod.

9. Wir frenen uns aus herzen grund/  
Und singen nun mit herz und mund:  
Unser bruder/ fleisch/ bein und blut  
Ist unser allerhöchstes gut.

10. Durch ihn der himmel unser ist:  
Hilf uns/ o bruder Jesu Christ/  
Das wir nur trauen vest auf dich/  
Und durch dich leben ewiglich.

11. Mein Heyland/ mein Herz Jesu Christ/  
Gen himmel du gefahren bist/  
Behalt uns/ HErr/ bey rechter lehr/  
Des teufels trug und listen wehr.

12. Komm/ lieber HErr/ komm es ist zeit/  
Zu dem gericht in die herlichkeit.  
Führ uns aus diesem jammerthal  
In den ewigen himmels-saal.

13. Wir singen Amen dieses mahl

Und sehnen uns nachs himmels saal/  
Da wir mit deinen engelein  
Das Amen wollen singen fein.

87. Mel. Wie schön leucht uns der R.

**D**wunder grosser sieges, heid/  
Du sünden, träger aller welt;  
Heut hast du dich gesetzt  
Zur rechten deines Vaters kraft/  
Der feinde schaar gebracht zur hast/  
Bis auf den tod verlezet/  
Mächtig / Prächtigt/  
Triumphirest / Jubilirest/  
Tod und leben

Ist / Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim/  
Viel tausend hohe Seraphim/  
Dich sieges, fürsten, loben/  
Weil du den segen wieder bracht/  
Mit majestät und grosser pracht/  
Zur freude bist erhoben:

Singet / Klinget/  
Rühmt und ehret / Den / so fähret  
Auf gen himmel/  
Mit posaunen und getümmel.

3. Du bist das haupt / hingegen wir  
Sind glieder / ja es kommt von dir  
Auf uns liecht / trost und leben/  
Heyl / frieh und freude / stärck und kraft/  
Erquickung / lab sal / herzens, saft/  
Wird uns von dir gegeben;

Bringe / Zwinge /  
Mein gemühte / Mein geblüte /  
Das es preise /  
Dir / lob / ehr und ruhm erweise.

4. Zeuch / Jesu / uns / zeuch uns nach dir /  
Hilf / daß wir künstigt für und für /  
Nach deinem reiche trachten :  
Laß unser thun ohn wandel seyn /

Daß wir mit demuht gehn herein/  
All kuppigkeit verachten.

Unart / Hoffart /

Lasset uns meiden / Christlich leiden /

Wohl ergründen /

Wo die gnade sey zu finden.

5. Sey / Jesu / unser schutz und schatz /

Sey unser ruhm und vester platz /

Darauf wir uns verlassen :

Laß suchen uns / was droben ist :

Auf erden wohnet trug und list /

Es sind auf allen strassen /

Lügen / Trügen /

Angst und plagen / Die da nagen /

Die da quälen

Stündlich arme Christen / seelen.

6. Herr Jesu / komm du gnaden / thron /

Du sieges / fürst / held / Davids Sohn /

Komm / stille das verlangen :

Du / du bist allein uns zu gut /

O Jesu / durch dein theures blut /

Ins heiligthum gegangen :

Komm schier / Hilf hier /

Dann so sollen / Dann so wollen

Wir ohn ende

Frölich klopfen in die hände.

88. Mel. Nun lob mein seel den H.

Tröcket jetzt mit händen /

Und jauchzet Gott mit süßem schall /

Ihr völker aller enden /

Lobset ihm mit lautem hall /

Es fährt auf mit prangen /

Der held von Israhel /

Nachdem er hat gefangen

Tod / teufel / sünd und höll :

Jetzt ist er aufgestiegen

Gen himmel klarheit voll :

Kommt / lasset uns sein siegen

Betrachten recht und wohl.

2. Was hat doch erst gelitten  
Des allerhöchsten liebes kind!  
Wie hat der held gestritten/  
Als ihm die feinde so geschwind  
Und grausam überfielen!  
Sein leichnam schwitzte blut/  
Das völklein mußte fühlen  
Du ihm den heißen muht:  
Nun hat sichs gang verkehret/  
Der vor mein leider war/  
Wird nunmehr hoch geehret/  
Auch von der engel schaar.

3. Der Herr hat ausgezogen  
Die fürstenthümer / und die macht  
Der starcken so gebogen/  
Daß er den sieg davon gebracht:  
Ja nun ist Christus worden  
Das reich / die kraft / das heyl/  
Und dis kommt unserm orden  
Absonderlich zu theil:  
Der satan ist bezwungen/  
Durch den tod so herben krieg/  
Der tod auch selbst verschlungen/  
( Gelobt sey Gott! ) im sieg.

4. Jetzt kan und wil ich pochen/  
Tod / teufel / hölle / sünd und welt/  
Dein stachel ist zerbrochen/  
D würger / du auch selbst gefällt:  
Die höll ist schon zerstöret/  
Die sünd ist abgethan:  
Ey / kommet doch und höret/  
Was auf dem sieges-plan  
Für wunder sich begeben/  
Wie wir den engeln gleich/  
Dort ewig sollen leben/  
In Gottes freuden-reich.

5. Es ist uns aufgeschlossen/



Die längst versperre gnaden thür  
 Und Christi reichs genossen/  
 Regieren mit ihm für und für :  
 Gott ist nicht mehr bedeckt  
 Mit wolcken/ wie zuvor/  
 Das manchen hat erschreckt :  
 Denn hub man schon empor/  
 Das haupt/ hertz/ mund und hände/  
 Ward man so nicht erhört :  
 Nun dieses hat ein ende/  
 Und ist nun sein verkehrt.

6. Denn hat mich nun gleich troffen/  
 In dieser welt/ creutz/ angst und pein :  
 Der himmel steht mir offen/  
 Da kan ich sonder trübsal seyn :  
 Drum alle schmach auf erden/  
 Die mir sonst frisst mein hertz/  
 Muß mir erträglich werden :  
 Denn was vermag der schmerz/  
 Im fall ich wil bedencken/  
 Die ruh und sicherheit/  
 Die mir mein Gott wird schencken  
 In jener ewigkeit.

7. Sol denn und muß ich sterben ;  
 Mir ist der himmel aufgethan/  
 Der leib zwar muß verderben/  
 Der geist geht weit ein ander bahn ;  
 Gar schnell wird er geführet/  
 In Gottes mächtig' hand/  
 Wo keine quaal ihn rühret/  
 Und wo sein vaterland :  
 Bald wird sein stündlein kommen/  
 Daß von des grabes thür/  
 Mein leib wird samt den frommen/  
 Zum leben gehn hervor.

8. Inmittelst sihet droben/  
 Der Herr zu Gottes rechten hand/  
 Woselbst ihn herzlich loben

Die engelein; in solchem stand  
 Ist unser fleisch zu finden/  
 O! welch ein ruhm und ehr'/  
 Es müssen nun verschwinden/  
 Was uns betrübt so sehr/  
 Denn unser HErr regieret.  
 In grosser herrlichkeit/  
 Wohin er uns auch führet/  
 Wann wir der sünd entfreyt.

9. Lob sey dir, HErr/ gesungen/  
 Daß du dich aus selbst eigner macht  
 Gen himmel hast geschwungen/  
 Und den triumph davon gebracht/  
 Daß du hast aufgeschlossen  
 Des himmels güldne thür/  
 Und uns zu reichs-genossen  
 Verordnet für und für:  
 Ach laß es doch gelingen/  
 Der frommen schaar/ zugleich  
 Ein loblied dir zu fingen  
 In deines Vaters reich.

### Aufs Pfinst: Fest.

89.

**R**omm/ Gott schöpffer / heiliger Geist/  
 Besuch das hertz der menschen dein/  
 Mit gnaden sie füll / wie du weist/  
 Denn dein geschöpff vorhin sie seyn.

2. Denn du der tröster wirfst genannt/  
 Des Allerhöchsten gabe theur:  
 Ein geistlich salb an uns gewandt/  
 Des lebens-brunnen / lieb und feur.

3. Du bist mit gaben mannigfalt  
 Der finger in Gottes rechten hand.  
 Des Vaters zusag mit gewalt/  
 Durch jungen geht in alle land.

4. Zünd uns ein licht an im verstand/  
 Gib uns ins hertz der liebe brunst/